

# Internationales Symposium 2016 und Postdoc-Workshop in München



## Entwicklungsstörungen schulischer Fertigkeiten

Das 5. internationale Symposium der Koordinierungsstelle ESF fand vom 19. bis 20. April 2016 in München Nymphenburg in der Carl-Friedrich von Siemens Stiftung statt.

Die acht geförderten Projekte waren durch die Projektleiterinnen und -leiter, den Postdocs und den Doktoranden sehr gut vertreten. Neun herausragende internationale Referentinnen und Referenten konnten für das Symposium gewonnen werden und stellten ihre aktuellen Forschungsarbeiten und -ergebnisse vor.

Herr Kaufmann als Vertreter des DLR und Frau Sczygiel, Vorsitzende des Bundesverbandes Legasthenie und Dyskalkulie e. V. sowie Prof. Karagiannakis als Vertreter der European Dyslexia Association machten auf die Bedeutung der Nutzung der Forschungsergebnisse für die Kinder und Jugendlichen und ihre Familien aufmerksam.



Eine Posterpräsentation ermöglichte den internationalen Gästen, die nationalen Projekte kennenzulernen und führte zu einer deutlichen Bereicherung der anschließenden Diskussionen.



Die Podiumsdiskussion über die Integration von Stakeholdern und die Disseminierung der Forschungsergebnisse wurde interessiert verfolgt und beim anschließenden Abendessen weitergeführt.

### Eckdaten

- 18. bis 20. April 2016 in München
- 25 Mitarbeiter aus allen 8 Projekten
- 9 internationale Referenten
- Vertreter des Bundesverbandes Legasthenie und Dyskalkulie und der European Dyslexia Association
- Insgesamt 58 Teilnehmer

### Internationale Referenten:

Prof. Roi Cohen Kadosh  
Oxford

Prof. Simon E. Fisher  
Nijmegen

Prof. Tzipi Horowitz-Kraus  
Cincinnati

Prof. Juha Kere  
Stockholm

Prof. Karin Landerl  
Graz

Prof. Cammie McBride  
Hong Kong

Prof. Kenneth Pugh  
New Haven

Prof. Franck Ramus,  
Paris

Prof. Bert De Smedt  
Leuven



## Fazit

In dem äußerst angenehmen Ambiente der Carl Friedrich von Siemens Stiftung konnte man sich bestens auf die Inhalte des Symposiums konzentrieren.

Die Posterpräsentation ermöglichte den intensiven Austausch mit den internationalen Referenten. Die Podiumsdiskussion zur Implementation und Nutzung von Forschungsdaten international für Familien und die Betroffenen war sehr intensiv und zeigte auf, dass international nach Lösungsmodelle für eine verbesserte Implementation und Transfer der Ergebnisse in die Praxis gesucht wird. Das Feedback der Referenten und Teilnehmer war durchweg positiv, so dass wir uns schon auf das nächste internationale Symposium freuen!



## Postdoc Workshop

Vor dem Symposium, am 18. April, fand ein Postdoc-Workshop zum Thema Drittmittelantragschreibung mit Herrn Prof. Dr. Jens Möller statt. Prof. Möller hat den Lehrstuhl für Psychologie für Pädagogen am Institut für Psychologie der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel ist Mitglied des Fachkollegiums Psychologie der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG). Prof. Möller gab den Teilnehmerinnen und Teilnehmern eine sehr gute Übersicht über Strategien einer erfolgreichen Antragsstellung sowie wertvolle Hinweise zum Schreiben von Drittmittelanträgen.

